

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	☐ 30.11.2022 ☐ 31.01.2023 ☐ 31.03.2023 ☒ 31.05.2023 ☐ 31.07.2023 ☐ 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.06.23 bis 01.07.23
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	25.07.2023
Kontaktperson Name:	Mag. Karl Rauscher	
Kontaktperson Adresse:	Obere Landstraße 4 3500	
Kontaktperson Telefon:	0 27 32 / 801 250	
Kontaktperson E-Mail:	karl.rauscher@krems.gv.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	ECO Neuhauser GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	15.000 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC331715	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien	
Erstellt am:	10.06.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☒ JA ☐ NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	☒ JA ☐ NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Gründung des Projekts wurde von der Stadt Krems initiiert. Der Zeitraum der Gründung erstreckte sich vom 1. Juni 2023 bis zum 1. Juli 2023. Der Prozess wurde durch die Tatsache verzögert, dass nur wenige Zähler mit einem Smart Meter ausgestattet waren und der Austausch dieser Zähler viel Zeit in Anspruch nahm. Zu den Argumenten, die für die Umsetzung sprechen, zählen die hervorragende Übersicht über Verbrauchs- und Erzeugungsdaten sowie wirtschaftliche Vorteile.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Für die Gründung der Rechtsform wurde kein bestehendes Modell übernommen; stattdessen wurde ein neuer Verein gegründet. Die Entscheidung für diese Rechtsform fiel aufgrund der einfachen Gründungsmöglichkeiten auf den Verein. Neben erfahrenen Dienstleistern wurden auch Steuerberater zurate gezogen, um rechtliche Fragen zu klären. Darüber hinaus wurden auch Musterverträge herangezogen
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?	Der Prozess der Beauskunftung durch den Netzbetreiber bezüglich Nahebereich gestaltete sich aufgrund der Nahebereichsabfragemöglichkeit bei der Netz NÖ als sehr einfach. Die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber konnte schnell abgeschlossen werden. Leider dauerte die Installation der Smart-Meter an manchen Zählpunkten bis zu drei Monate. Insgesamt

Projektbeschreibung	
- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	waren die Kontakte mit dem Netzbetreiber jedoch sehr bemüht und kooperativ.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktpremie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Der Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft, und auch das Modell der Marktpremie wird nicht genutzt. Überschussstrom wird ebenfalls nicht gemeinsam vermarktet. Intern wird die produzierte Energie dynamisch verteilt. Es ist weiterhin in Gespräch mit einer ökosozialen Energiegemeinschaft eine Kooperation einzugehen um das Thema Energiearmut stärker zu begegnen.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten,	In Bezug auf Tarife, Abrechnung und Kosten innerhalb der Energiegemeinschaft wurde der Strompreis aufgrund von Überlegungen zu alternativen Verkaufs- und Einkaufspreisen entwickelt. Diese Herangehensweise ermöglichte es, einen angemessenen Preis zu bestimmen, der die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaftsmitglieder widerspiegelt. Hinsichtlich des Abrechnungssystems führte die

Projektbeschreibung	
Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Gemeinschaft zunächst eine Marktanalyse durch, um mögliche Dienstleister zu identifizieren, die bei der Abrechnung unterstützen könnten. Letztlich entschied sich die Gemeinschaft jedoch, die Abrechnung eigenständig durchzuführen, um eine größere Kontrolle und Transparenz zu gewährleisten. Diese Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge finanziert, was sicherstellt, dass alle Mitglieder der Gemeinschaft einen fairen Beitrag leisten und gleichzeitig vom Energiegemeinschaft profitieren.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Zu unserer Überraschung haben wir erkannt, dass die EVN Mitglieder einer Energiegemeinschaft benachteiligt. Es existieren nämlich bestimmte Tarife von EVN, die für die Teilnehmer einer Energiegemeinschaft nicht zugänglich sind.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Liegt bei.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Liegt bei.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	-

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Es wurde durch eine Nahebereichsabfrage beim Netzbetreiber festgestellt, dass viele potentielle Zählpunkte der Stadt auf dem Umspannwerk Krems angeschlossen sind. Demnach haben wir uns für eine regionale Energiegemeinschaft am Umspannwerk Krems entschieden.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

-

2023

3 Vereinsmitglieder
12 PV - Zählpunkte
16 Bezug -Zählpunkte

2024

3 Vereinsmitglieder
12 PV - Zählpunkte
2 Bezug -Zählpunkte

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

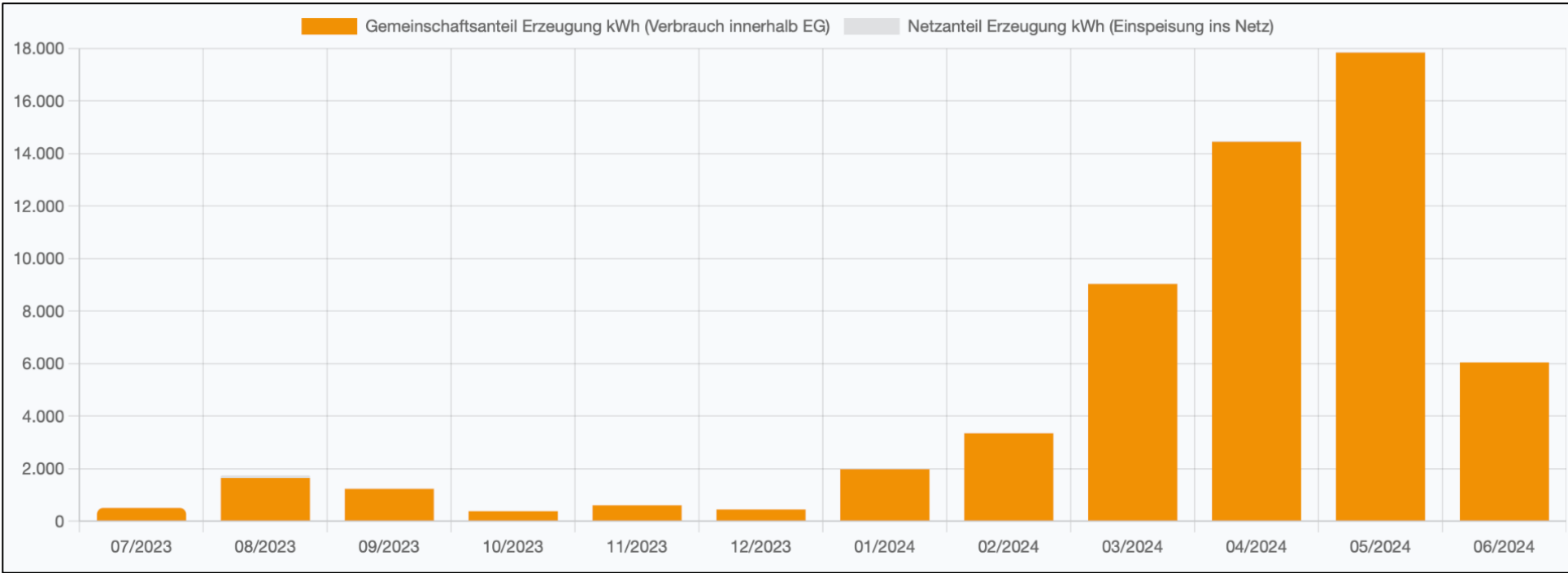
Durch die Energiegemeinschaft erhöht sich die Eigenversorgungsquote der Stadt Krems. Dadurch erhöht sich die Energieautonomie. Die Weiterentwicklungen werden regelmäßig über das Energiegemeinschafts Dashboard analysiert.

Projektbeschreibung		
2.4	Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Durch die Reduktion der Abhängigkeit des Stromlieferanten ergeben sich wirtschaftliche Vorteile für die Mitglieder.
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Kooperationsstrategie mit der ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood entwickelt. Diese Strategie ermöglicht es, einen Teil des erzeugten Stroms an Menschen in Energiearmut innerhalb der Region zu spenden, wobei die Mehrfachteilnahme der Gemeinschaftsmitglieder eine Voraussetzung ist, um sicherzustellen, dass nicht die gesamte Energieerzeugung gespendet wird. Diese Maßnahme erfordert außerdem die Zustimmung durch einen Beschluss des Gemeinderats. Nach der Installation neuer Photovoltaikanlagen und der Etablierung der technischen Voraussetzungen für die Mehrfachteilnahme ist geplant, diese Strategie erneut zu diskutieren.
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

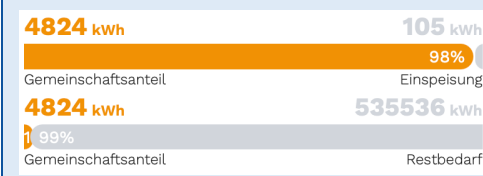
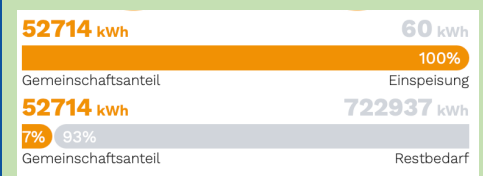
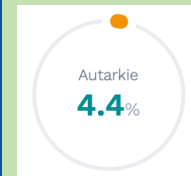
Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)



3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche)	Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)	Die 12 PV-Anlagen in der Energiegemeinschaft sind alle	Sandlstraße - FF-HAUS (30 kWp) Ringstraße - PH (30 kWp)

Projektbeschreibung			
etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)		Aufdachanlagen mit einer Gesamtleistung von 100 kWp.	Sporthalle - Erweiterung (185 kWp) KG Wolfsgraben - Zubau (30 kWp) SCB - Erweiterung (136 kWp) KG Brunnkirchen (30 kWp)
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			 Daten bis zum 10.6.2024
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja:		Es ist ein thermischer Speicher integriert. Dabei handelt es sich dem Pufferspeicher des Hallenbads der Stadt Krems. Derzeit verbraucht das	Weitere Speicher in Planung

Projektbeschreibung			
- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher		Hallenbad die gesamte Erzeugung während des Tages. Durch Erweiterung der Erzeugungskapazität soll der thermische Speicher am Tag erhitzt werden, wenn die PV-Anlagen Strom erzeugen.	
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?		Das Hallenbad der Stadt Krems ist ein sehr großer Stromverbraucher. Mit der Wärmepumpe am Standort wird der Sektor Wärme gekoppelt. Das Hallenbad hat einen Monatsverbrauch von 100.000 kWh.	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)		Zu Beginn des Projekts wurden auch Zählpunkte mit Ladepunkte für Elektromobilität in die Energiegemeinschaft integriert. Diese wurden jedoch im Zuge des Projekts herausgenommen, da das Hallenbad aufgrund der großen Leistung zu wenig für andere Zählpunkte übriggelassen hat.	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:		100 kWp	Errichtete Anlagen nach EEG Gründung: Sandlstraße - FF-HAUS (30 kWp)

Projektbeschreibung			
- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			Ringstraße - PH (30 kWp) Geplante Anlagen nach EEG Gründung: Sporthalle - Erweiterung (185 kWp) KG Wolfsgraben - Zubau (30 kWp) SCB - Erweiterung (136 kWp) KG Brunnkirchen (30 kWp)
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.